

Ijsselmeertörn 2011

Das Wetter das Wetter, war uns dieses Jahr nicht so gut gestimmt wie letztes Jahr. Unsere Woche begann wie geplant am Sonntag um 12 Uhr vor dem Kettelhafen, aber anders als erwünscht, aber dazu später.

Crew Teilnehmer waren dieses Jahr:

- Die Morla mit Skipper Volker Nelles und seiner Frau Stefanie (Neptun 26),
- die Enja mit Skipper Harry Weise (Neptun 26)
- die Mausi (eine Hai 760) mit Skipper Frank Fritzen und Arthur Blum.
- die Olessa, mit Skipper Thomas English, Elke Gevers mit Ehemann Conrad,
- die Godewind mit Skipper Paul Mandt & seiner Frau Beate
- die Daddy's Toy (Bavaria 31) mit Skipper Thomas Moll & Lothar

Tag 1. Sonntags.

Leider konnten (aufgrund der Wetterlage) die Olessa, Godewind und Daddy'y Toy nicht von Ihren Liegeplätzen zum vereinbarten Treffpunkt kommen. Sie fuhren nach Stavoren und blieben dort. Durch den angekündigten Sturm war es einfach nicht möglich und wäre auch sehr leichtsinnig gewesen. Auch uns hat es stark geschüttelt. Die Morla, Enja und Mausi kämpften sich (seit dem passieren der Hubbrücke in Kampen) gegen den auffrischenden Wind (5 bis 6 Bft) und gegen die stetig höher werdenden Wellen. Am Treffpunkt angekommen, liefen wir dann auch direkt in den Kettelhafen ein. Wir waren froh, dort gute windgeschützte Liegeplätze bekommen zu haben. Im Laufe des Tages erreichten wir die Olessa über Funk und besprachen die Situation.

Tag 2. Montag: Weiter ging es dann am Montag nach Enkhuizen, wie ursprünglich geplant. Dieses mal mit guten Wetter und leichten Wind von 3 bis 4 Bft. Es war ein sehr schöner Segeltag. In Enkhuizen trafen wir dann die anderen. Wir konnten alle einen Liegeplatz an der Krananlage bekommen, da die Olessa uns schon angekündigt hatte. Bei einem ausführlichen Informationsaustausch an Bord der Olessa, hatten wir alle viel Spaß. Da wir sehr früh da waren, konnten wir später noch einen ausführlichen Stadtrundgang machen.

Tag 3. Dienstag: Die Wettervorhersage kündigte auffrischende Winde an. Auch an diesem Tag war also mit viel Wind und Seegang zu rechnen. Unserer Törn sollte von Enkhuizen nach Makkum gehen. Gegen 10:00 Uhr ging es los mit leichten Wind von 2 bis 3, Mittags wurde es dann zunehmend heftiger. Die Besatzung der Morla erwischte es dann mit beginnender Seekrankheit. So heftig das Volker nach Stavoren einlaufen musste und dort auch blieb. Die anderen erreichten Makkum am Nachmittag. Natürlich waren die anderen Schiffe schon da, als die Mausi und die Enja einliefen. Abends erreichten wir die Morla per Funk und besprachen den nächsten Tag.

Tag 4. Mittwoch: Makkum- Hindelopen. Auch an diesem Mittwoch erwartete uns wieder Starkwind. Unser Plan war also einen schönen Segeltag zu erleben und uns dann abends in Hindelopen zu treffen. Während die Godewind und die Olessa zur mitte der Staumauer fuhren, fuhr die Daddy's Toy direkt nach Hindelopen. Die Mausi und Enja segelten in Richtung Den Oever, mussten aber frühzeitig den Kurs abbrechen, da der Wind es nicht zu lies, dort hin zu kommen. An diesem Tag beschädigte sich die Mausi außerdem noch das Vorsegel, durch einen defekten Fockroller.

Tag 5. Donnerstag: Von Hindelopen nach Stavoren. Ein weiterer Tag in dem nichts ging. Die Mausi musste sich vormittags um die Reparatur des Vorsegel kümmern. Das Wetter war bescheiden und Hindelopen stand in einer Regenfront, die sich erst Nachmittags verschob. Zu all dem kam noch dazu, das Volker auf seinem Boot gestürzt war und sich die Hand verletzt hatte. Zum Glück hatte Thomas English ja sein Auto im Hafen (die Olessa liegt in Hindelopen) so konnte das Taxi zum Krankenhaus direkt losfahren. Zum Glück war die Hand nur verstaucht, jedoch konnte Volker die Morla an diesen Tag nicht fahren. So wurde also die Crew der Olessa ein wenig geändert. So das die Schiffe am späten Nachmittag nach Stavoren ausliefen. Aufgrund der Wetterlage, wurde dann in Stavoren entschieden den gemeinsamen Ijsselmeertörn zu beenden.

Es war eine anspruchsvolle Woche. Die aber, Aufgrund der guten Vorbereitung, von allen Teilnehmer gut gemeistert worden ist.

Ende